

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **16 (1950)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne — Organo ufficiale della Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4 — Telephon Nr. 2 21 55

September / Oktober 1950

Nr. 9 / 10

16. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Die neue Ordnung: Der Luftschutz im neuen Rüstungsprogramm. La P. A. au Palais fédéral. Marksteine in der Entwicklung des Luftschutzes · *Die A-B-Waffen:* Englische Aufklärungsschrift über die Atombombe. Mikrobenkrieg · *Ueber Atomenergie:* Die Atomanlagen der Welt Die Atomforscher versprechen billigere Lebensmittel · *Wehrmassnahmen des Auslandes:* Die schwedischen Heimwehren (Schluss) · *Tätigkeit in der Schweiz:* Einsatzübungen im Tessin. Der Betriebsschutz. Richtlinien für die ausserdienstliche Ausbildung der Uof. der Ls. Trp. · *Kleine Mitteilungen* · SLOG

Die neue Ordnung

Der Luftschutz im neuen Rüstungsprogramm

Bekanntlich setzte der Bundesrat zu Beginn des Jahres 1950 eine besondere *Studienkommission* ein mit der Aufgabe, das Verhältnis der militärischen Notwendigkeiten zur finanziellen Tragkraft des Landes abzuklären. Mitte Mai unterbreitete das Eidg. Militärdepartement dieser Kommission einen *Fünfjahresplan* für die als nötig erachteten neuen Wehraufwendungen; dieser sieht jährlich wiederkehrende Aufwendungen für die Erhaltung der Armee im Betrage von rund 460 Millionen Fr. und eine ausserordentliche Aufwendung für die Verstärkung der Landesverteidigung im Betrage von 1,4 Milliarden Franken vor. Das Ergebnis der Prüfung in der Studienkommission wird noch im laufenden Jahre in der Form eines *Gutachtens* erwartet. Angesichts der inzwischen durch den Krieg in Korea weiter verschlimmerten internationalen Lage gewährte der Bundesrat dem EMD einen dringlichen Nachtragskredit als *Vorschuss* für das Anlaufen des in Aussicht genommenen Rüstungsprogrammes.

Es ist erfreulich, dass sich auch in der Öffentlichkeit und im Parlament das Interesse für einen möglichst umfassenden Ausbau der gesamten Landesverteidigung verstärkt hat. Diese Grundstimmung fand u. a. zu Beginn der *Herbstsession der Bundesversammlung* in mehreren parlamentarischen Vorstössen ihren Niederschlag. Was den Schutz der Bevölkerung im Rahmen dieser Bestrebungen betrifft, und damit vor allem die Angehörigen des Luftschutzes interessiert, ist

die neue Interpellation Janner,

welche am 13. September 1950 mit folgendem Wortlaut und mitunterzeichnet von weiteren 27 Volksvertretern aus verschiedenen bürgerlichen Fraktionen eingereicht wurde:

«Ist der Bundesrat bereit, angesichts der offenkundigen Verschärfung der internationalen Spannungen dem Nationalrat Auskunft darüber zu geben, welche Massnahmen zur raschen und wirksamen Verstärkung der schweizerischen Landesverteidigung auf dem zivilen Sektor, d. h. zum Schutz der Bevölkerung im Kriegsfall, insbesondere

1. zur beschleunigten Förderung des Baues von Schutzräumen,
2. zur Wiederherstellung der Bereitschaft des Luftschutzes,
3. zur Beschaffung der nötigen Materialien und Ausrüstungen

bisher vorgekehrt wurden und für die nächste Zukunft in Aussicht genommen sind?»

Der unmittelbare Anlass zur Einreichung dieser Interpellation Janner war durch die von Nationalrat Dietschi (Basel) präsentierte Interpellation, welche das Gebiet der militärischen Landesverteidigung betraf, gegeben. Mittelbar beruhen sowohl die daraus abgeleiteten Begehren als auch diejenigen Janners auf der *aufrichtigen Sorge* um die Erhaltung der Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes und Volkes. Die schwere Lage, in der sich die Schweiz angesichts der verschärften internationalen Spannungen befindet, ist bekannt. Sie erheischt unter allen Umständen eine Verstärkung unserer Abwehrbereitschaft. Diese darf sich aber nicht nur auf die Modernisierung der *Armee* erstrecken, sondern sie muss wegen der Totalität des Krieges ebenso sehr die Bedürfnisse der Wirtschaft und der *Bevölkerung* berücksichtigen. Die Interpellation Janner, welche die möglichste Sicherstellung eines wirksamen Schutzes der Zivilbevölkerung im Kriegsfall zum Gegenstand hat, wollte daher die *logische und notwen-*